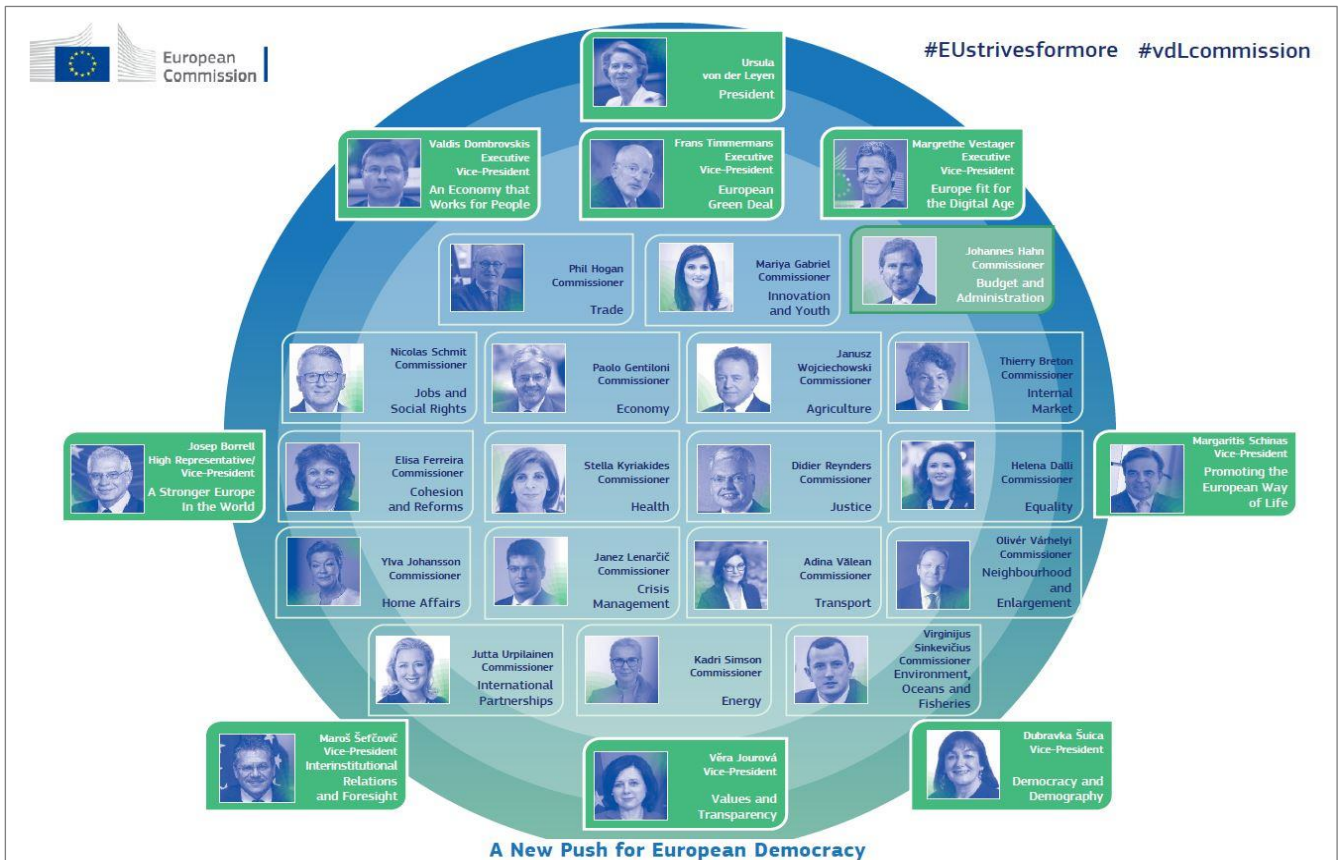


Die neue Europäische Kommission auf einen Blick



Grafik © European Union, 2019

Seit 1. Dezember 2019 ist die Europäische Kommission für die Periode 2019-2024 unter Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen im Amt. Der Start war holprig: Im Juli wurde die Deutsche mit knapper Mehrheit vom Europäischen Parlament als neue Kommissionschefin bestätigt. Die Abgeordneten zeigten auch bei den Anhörungen der designierten Kommissionsmitglieder im Herbst, dass Ursula von der Leyen in den kommenden fünf Jahren wohl einiges an Kompromissbereitschaft mitbringen müssen: Die ersten Anwärter Rumäniens, Ungarns und Frankreichs wurden vom Parlament abgelehnt – eine Verschiebung des geplanten Starttermins 1. November 2019 war die Folge. Die drei Ersatzkandidaten erhielten Mitte November das grüne Licht. Die gesamte von der Leyen-Kommission wurde schließlich am 27. November vom Plenum des Europäischen Parlaments bestätigt.

Die Startschwierigkeiten sind ein deutliches Signal, dass von der Leyen sicherlich nicht immer mit klaren Mehrheiten für ihre Vorhaben rechnen können.

- Die neue Kommission besteht aus **27 Mitgliedern** und hat mit der alten wenig zu tun: **18 Newcomern** stehen **9 Alt-Kommissarinnen und -Kommissare** mit neuen Zuständigkeiten gegenüber. Dies bietet der Wirtschaftskammer eine große Chance, sich jetzt als starker Ansprechpartner für die kommenden fünf Jahre zu positionieren.
- Großbritannien** hat aufgrund des Brexit **keinen Kommissar** nominiert.
- Das **Kräfteverhältnis in der Kommission** hat sich verschoben: Die **Europäische Volkspartei** ist zusätzlich zur Kommissionspräsidentin mit **10** (inklusive die unabhängigen, EVP-nahen Breton und Várhegyi), die

Sozialdemokraten mit 9, Renew Europe mit 5 sowie die ECR (European Conservatives and Reformists) und die Grünen mit je einem Kommissionsmitglied vertreten. In der Juncker-Kommission war die EVP mit 14, die S&D mit 8, die Liberalen mit 5 und die ECR mit einer Stimme vertreten.

- Ursula von der Leyen ist die **erste Frau im Chfessel der Kommission** – und nicht nur diese Eigenschaft unterscheidet sie deutlich von ihrem Vorgänger Jean-Claude Juncker. Ihr Ziel, genau gleich viele Frauen wie Männer in ihrer Kommission sitzen zu haben, hat von der Leyen nur knapp nicht erreicht: Auf die abgelehnte französische Kommissarskandidatin Sylvia Goulard folgte mit Thierry Breton ein Mann. Somit stehen **12 Frauen 15 Männern** gegenüber.
- **Das neue Organigramm zeigt eine neue Hierarchie:** Ganz oben stehen die Chefin und die drei exekutiven Vizepräsidenten (Frans Timmermans, Margrethe Vestager, Valdis Dombrovskis), die weiteren fünf Vizepräsidenten und die übrigen Kommissionsmitglieder sind hierarchisch untergeordnet.
- **Zwei ehemalige Spitzenkandidaten** um das Amt des Kommissionschefs, **Frans Timmermans** (Sozialdemokraten, S&D) und **Margrethe Vestager** (Renew Europe, RE), erhalten in der neuen Kommission auch die **Spitzenportfolios**. Der Niederländer soll in den ersten hundert Amtstagen „einen europäischen **Green Deal**“ auf die Beine stellen. Margrethe Vestager soll **Europa für das digitale Zeitalter fit** machen – eine gewichtige Aufgabe. Sie behält zudem ihre bisherige Zuständigkeit für Wettbewerbsrecht.
- Der dritte exekutive Vizepräsident, **Valdis Dombrovskis** (Europäische Volkspartei EVP), soll die **Wirtschaft in den Dienst der Menschen** stellen, und dabei **Soziales und Wirtschaft optimal verbinden**. Mit den drei Exekutiven ist eine politisch ausgewogene Aufteilung auf oberster Ebene gegeben: Von der Leyen dürfte mit dem Sozialdemokraten Timmermans, der Liberalen Vestager und dem Christdemokraten Dombrovskis die **Führungsriege der Kommission** bilden. Dies soll ermöglichen, die sozialdemokratischen und liberalen Fraktionen im EU-Parlament auf ihre Seite zu bringen.
- **Österreichs Kommissar Johannes Hahn** wird künftig für Haushalt und Verwaltung zuständig sein – und damit auch für die Verhandlungen über den EU-Finanzrahmen 2021-2027. Hahn ist der einzige Kommissar, der direkt an von der Leyen berichtet. Damit kommt ihm in den ersten Amtsmonaten der neuen Kommission eine **absolute Schlüsselrolle** zu. Er muss nun den Spagat zwischen den europäischen und Österreichs Interessen als Nettozahler schaffen.

Angekündigte Kommissions-Initiativen der ersten 100 Tage



Green Deal:

- Klimagesetz zur Verankerung der Klimaneutralität bis 2050



Digitales Zeitalter:

- Konzept für die menschlichen und ethischen Aspekte Künstlicher Intelligenz



Soziales:

- verbindliche Lohntransparenz (gleicher Lohn für gleiche Arbeit; Gender pay gap schließen)
- Rechtsinstrument für Mindestlohn (EK: kein Eingriff in etablierte Sozialpartnersysteme)

Die politischen Leitlinien der von der Leyen-Kommission: „Eine Union, die mehr erreichen will“

- „Green Deal“: Europa soll der weltweit erste klimaneutrale Kontinent und das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 gesetzlich verankert sein. CO2-Grenzsteuer soll Verlagerungen von CO2-Emissionen vermeiden.
- Im Bereich Soziales möchte von der Leyen einen Aktionsplan für die vollständige Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte vorlegen und ein Rechtsinstrument für einen Mindestlohn sowie eine europäische Arbeitslosenrückversicherung vorschlagen.
- Eine europäische Gleichstellungsstrategie der Geschlechter sowie verbindliche Lohntransparenzmaßnahmen sind geplant. Außerdem sollen Quoten für eine ausgewogene Vertretung von Frauen und Männern in Leitungsorganen von Unternehmen kommen.
- Kleine und mittlere Unternehmen sollen mittels einer gezielten KMU-Strategie gestärkt werden, wobei der Verwaltungsaufwand für diese Unternehmen reduziert und ihr Marktzugang erleichtert werden soll. Vorgesehen ist auch eine neue industriepolitische Strategie.
- Kapitalmarkt- und Bankenunion sollen vollendet und ein öffentlich-privater Fonds KMU bei Börsengängen unterstützen.
- Eine weitere Vertiefung der Wirtschafts- und Währungsunion hat Priorität. Die internationale Rolle des Euro soll stärker werden.
- Die Besteuerung von großen Technologiekonzernen steht ganz oben auf der Agenda. Sofern bis Ende 2020 noch keine globale Lösung für eine digitale Steuer gefunden ist, ist ein Alleingang der EU angedacht.
- Neue Rechtsvorschriften mit einem koordinierten europäischen Konzept für die menschlichen und ethischen Aspekte der künstlichen Intelligenz: Diese sollen darauf abzielen, Big Data für Innovationen zu nutzen, die für Unternehmen und Gesellschaften einen Mehrwert darstellen.
- Mit einem neuen Gesetz über digitale Dienste sollen Haftungs- und Sicherheitsvorschriften für digitale Plattformen, Dienste und Produkte geschaffen und der digitale Binnenmarkt vollendet werden.
- In Bezug auf digitale Kompetenzen soll der Aktionsplan für digitale Bildung aktualisiert werden. Dementsprechend unterstützt von der Leyen auch den Vorschlag des Europäischen Parlaments, das Erasmus+- Budget im Rahmen des nächsten langfristigen Haushalts zu verdreifachen.




















Die WKÖ hat die Agenda EU 2019-2024 für ein wirtschaftlich und sozial nachhaltig starkes Europa ausgearbeitet. Der WKÖ-Plan für eine erfolgreiche EU sieht bis 2024 vier prioritäre Handlungsfelder vor:









Unternehmertum stärken, Binnenmarkt forcieren, Innovationskraft fördern und Nachhaltigkeit sichern.



Die Zusammensetzung der von der Leyen-Kommission 2019-2024

- Europäische Volkspartei ■
- Sozialdemokraten ■
- Liberales ■
- Konservative und Reformisten ■
- Grüne ■

<p>Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen ■ Biografie</p> 		
<p>Exekutiv-Vizepräsident Valdis Dombrovskis ■ Lettland Eine Wirtschaft im Dienste der Menschen Biografie</p> 	<p>Exekutiv-Vizepräsident Frans Timmermans ■ Niederlande Ein europäischer Green Deal Biografie</p> 	<p>Exekutiv-Vizepräsidentin Margrethe Vestager ■ Dänemark Ein Europa für das digitale Zeitalter Biografie</p> 
<p>Hoher Vertreter für Außen- u. Sicherheitspolitik, Vizepräsident Josep Borell Fontelles ■ Spanien Ein stärkeres Europa in der Welt Biografie</p> 	<p>Kommissar Nicolas Schmit ■ Luxemburg Beschäftigung und soziale Rechte Biografie</p> 	<p>Kommissar Thierry Breton (EVP-nahe) Frankreich Binnenmarkt Biografie</p> 
<p>Kommissarin Helena Dalli ■ Malta Chancengleichheit Biografie</p> 	<p>Kommissarin Dubravka Šuica ■ Kroatien Demokratie und Demografie Biografie</p> 	<p>Kommissarin Kadri Simson ■ Estland Energie Biografie</p> 
<p>Kommissar Olivér Várhelyi (EVP-nahe) Ungarn Erweiterung Biografie</p> 	<p>Kommissar Margaritis Schinas ■ Griechenland Förderung unserer europ. Lebensweise Biografie</p> 	<p>Kommissarin Stella Kyriakides ■ Zypern Gesundheit und Lebensmittelsicherheit Biografie</p> 
<p>Kommissar Phil Hogan ■ Irland Handel Biografie</p> 	<p>Kommissar Johannes Hahn ■ Österreich Haushalt und Verwaltung Biografie</p> 	<p>Kommissarin Ylva Johansson ■ Schweden Inneres Biografie</p> 
<p>Kommissarin Mariya Gabriel ■ Bulgarien Innovation, Forschung, Kultur, Bildung und Jugend Biografie</p> 	<p>Kommissar Maroš Šefčovič ■ Slowakei Interinstitutionelle Beziehungen und Vorausschau Biografie</p> 	<p>Kommissarin Jutta Urpilainen ■ Finnland Internationale Partnerschaften Biografie</p> 

<p>Kommissar Didier Reynders Belgien</p>  <p>Justiz <u>Biografie</u></p>	<p>Kommissarin Elisa Ferreira Portugal</p>  <p>Kohäsion und Reformen <u>Biografie</u></p>	<p>Kommissar Janez Lenarčič Republik Slowenien</p>  <p>Krisenmanagement <u>Biografie</u></p>
<p>Kommissar Janusz Wojciechowski Polen</p>  <p>Landwirtschaft <u>Biografie</u></p>	<p>Kommissar Virginijus Sinkevičius Litauen</p>  <p>Umwelt, Meere und Fischerei <u>Biografie</u></p>	<p>Kommissarin Adina Vălean Rumänien</p>  <p>Verkehr <u>Biografie</u></p>
<p>Kommissarin Věra Jourová Tschechische Republik</p>  <p>Werte und Transparenz <u>Biografie</u></p>	<p>Kommissar Paolo Gentiloni Italien</p>  <p>Wirtschaft <u>Biografie</u></p>	

Fotos © European Union, 2019

Hauptaufgaben der Kommission

Festlegung von Zielen und Prioritäten für Maßnahmen für das Europäische Parlament und den Rat

Vorlage von **Gesetzesvorschlägen** für das Europäische Parlament und den Rat

Verwaltung und Umsetzung der EU-Politik und ihres Haushalts

Überwachung der Anwendung und **Durchsetzung europäischer Gesetze**, u.a. durch Klagen vor dem Europäischen Gerichtshof gegen Mitgliedstaaten bei Verstößen gegen EU-Recht

Vertretung der EU außerhalb Europas (Verhandlung von Handelsabkommen zwischen der EU und anderen Ländern u.ä.)

Kontakt

EU Representation Wirtschaftskammer Österreich, Ständige Vertretung Österreichs bei der EU, 30, Avenue de Cortenbergh, B-1040 Brüssel, Tel: +32 2 286 58 80, E-mail: eu@eu.austria.be